

PRESSEMITTEILUNG 05.05.202

Alsheimer: Rasch zur Regierungsarbeit

Neue Bundesregierung muss den Koalitionsvertrag zügig umsetzen und Kosteneffizienz der Energiewende in den Blick nehmen.

Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Thüga Aktiengesellschaft zur Unterzeichnung des Koalitionsvertrags: „CDU, CSU und SPD haben sich zu ambitionierten Vorhaben in den nächsten vier Jahren verpflichtet. Das funktioniert nur, wenn die neue Bundesregierung rasch handelt, Reformen anstößt, Rahmenbedingungen verbessert und den angekündigten Realitätscheck zur Energiewende vorlegt. Dieser kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, Bedarfsprognosen zu verbessern, den Umbau der Energieversorgung neu zu justieren, Investitionsentscheidungen kosteneffizienter zu machen und so für mehr Tempo zu sorgen.

Mehr Markt und Investitionsanreize

Allein bis 2030 werden mehr als 700 Milliarden Euro für den Aus- und Umbau der Energieversorgung fällig. Die Bundesregierung muss die Energiewende endlich einfach machen, die Vergabe staatlicher Mittel auf den Anreiz und die Absicherung von Investitionen ausrichten und – wo möglich – mehr Markt zum Zuge kommen lassen. Der Rückgriff auf Reservekraftwerke zur Strompreisglättung läuft diesen Zielen zuwider. Gleiches gilt für einen Großteil der rund 15.500 energiewirtschaftlich relevanten Normen, die Kapital binden und die Wirtschaft belasten. Beim Zubau neuer Kraftwerke, dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der Umstellung der Gasinfrastruktur, der Transformation der Wärmeversorgung und der Netzregulierung braucht es mehr Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit und weniger Vorgaben für die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort.

Effiziente Wärmenetze unverzichtbar

Die Energiewende in Deutschland muss einfach, effizient und erwartungssicher sein. Bereits bewährte Investitionsprogramme in den Wärmemarkt sind hierbei von kritischer Relevanz. Vor allem in den Kommunen ist der Investitionsdruck enorm. Die Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) sorgt für Sicherheit und ist für die Transformation der Wärmeversorgung unverzichtbar. Zu ihrer Finanzierung einen Teil der Einnahmen aus den CO₂-Erlösen heranzuziehen, wäre sachgerecht, denn es handelt sich erstens um Investitionsanreize und keine konsumtiven Ausgaben und zweitens um eine Rückführung von Belastungen, die die Energiekunden in Deutschland aufgebracht haben. Gemeinsam mit unseren rund 100 Partnerunternehmen begrüßen wir daher die im Koalitionsvertrag vereinbarte Ausweitung der BEW. Sie ist ein richtiger Schritt in Richtung einer erwartungssicheren Energiewende.“



Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Thüga Aktiengesellschaft: „CDU, CSU und SPD haben sich zu ambitionierten Vorhaben in den nächsten vier Jahren verpflichtet. Das funktioniert nur, wenn die neue Bundesregierung rasch handelt, Reformen anstößt, Rahmenbedingungen verbessert und den angekündigten Realitätscheck zur Energiewende vorlegt.“ Bild: Thüga / Obert

Über Thüga:

Die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) bildet den Kern des größten Netzwerks kommunaler Energie- und Wasserversorger in Deutschland. Mehr als 100 Unternehmen sind in der Thüga-Gruppe vernetzt. Die Expertinnen und Experten der Thüga bieten Beratung, teilen Best Practices, forcieren skalierbare Lösungen und fördern Kooperationen. Thüga bündelt die Herausforderungen und Interessen der Partnerunternehmen und macht sich für ihre Anliegen stark. Ziel ist es, die kommunale Energie- und Wasserversorgung sicher, nachhaltig und bezahlbar zu gestalten – Besser gemeinsam. Gemeinsam besser!

Die Unternehmen der Thüga-Gruppe verantworten mit ihren Marken und Produkten den Markt vor Ort und sind Partner der Kommunen bei der Energie- und Wärmewende. Im Jahr 2024 erzielte die Thüga-Gruppe einen Umsatz von knapp 48 Milliarden Euro. Damit zählt sie deutschlandweit zu den drei umsatzstärksten Energieversorgern. Mit rund 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Thüga-Gruppe drittgrößte Arbeitgeberin unter den deutschen Energieversorgern. Die Thüga-Gruppe ist bundesweit die Nummer 1 in der Wasserversorgung (über 1 Million Kunden), gehört zu den größten Wärmeverorgern in Deutschland (rund 13.200 GWh p.a.) und ist mit rund 9.300 Ladepunkten größte Betreiberin von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Darüber hinaus ist die Thüga-Gruppe an Erneuerbaren-Energien-Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 5 Gigawatt beteiligt – und gehört damit zu den führenden Ökostrom-Produzenten in Deutschland.

www.thuega.de

[Thüga auf LinkedIn folgen](#)



Sie haben Fragen? Sprechen Sie mit uns.

Dr. Detlef Hug
Leiter Öffentlichkeitsarbeit Thüga
detlef.hug@thuega.de
089 38197-1222